

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 51

Artikel: Die geschnitzten Türen von Sitten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

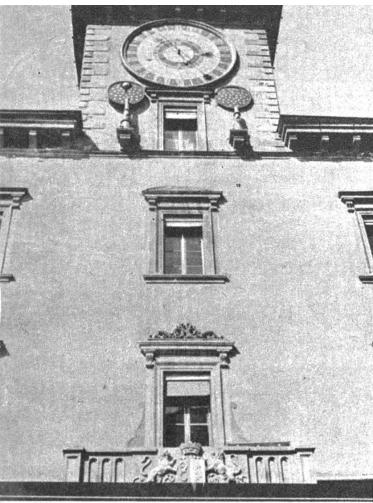
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



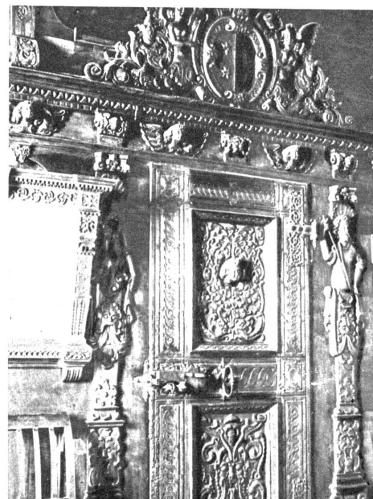
Fassade und Glockenturm des Rathauses von Sitten



Gesamtansicht der grossen Eingangstüre. Obere Füllung: Salomons Urteil; untere Füllung: Fratzengesicht-Ornament



Innentüre des Bürgersaales, obere Füllung: Engelskopf mit Blattarabesken, untere Füllung: Fratzengesicht. Man beachte das reiche Rahmenornament und die prächtige Säulenschnitzerei



Die obere Türfüllung stellt Salomons Urteil dar, eine Arbeit von wundervoller Klarheit und Harmonie, bei der die Pracht der Ornamentik und die ausgeglichenen Bewegungen der Figuren die biblische Szene in ergriffender Wahrhaftigkeit wiedergeben.

Die untere Füllung birgt ein Fratzengesicht in aussergewöhnlich reicher Ornamentik, die sich in dem Rahmen wiederholt und die Vollkommenheit der Hauptfüllung erst recht unterstreicht.

Zu unterst an der Türe, im Schutze eines kleinen, von geschmiedeten graziösen Konsolen getragenen Dächelins, steht die lateinische Inschrift: *fecit iudicium et justitiam et: Debit pacem in finibus vestris.*

Auch im Innern dieses prächtigen Gebäudes verbreitet sich überall auf

Die geschnittenen Türen von Sitten

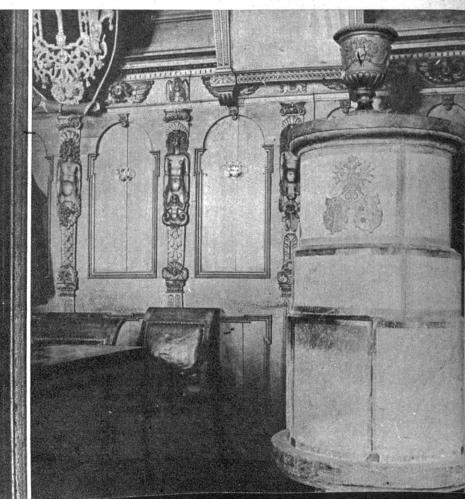
Fratzengesicht an der Eingangstüre am Rathaus

Vom Bürgersaal gelangen wir in den ehemaligen Grossratsaal mit seiner ebenfalls prachtvoll geschnitzten Türe, deren obere Füllung links Vulcanus, das Feuer, rechts Merkur, die Luft darstellt, während sich Neptun (das Wasser) und Cybele (die Erde) in die untere Füllung teilen. Der ganze Türrahmen ist mit Löwenköpfen geschmückt, und die symbolischen Figuren für die Wahrheit, den Frieden, die Vorsicht, die Gerechtigkeit und die Fruchtbarkeit zieren die Türe. Die allegorischen Schnitzereien in ihrer oberen Füllung stellen links Adam und Eva dar. Ueber der Türe bemerkten wir die Kassette einer antiken Uhr. Das Täfern dieses Saales ist etwas nüchternner.

Im gleichen Stockwerk begegnen wir noch zwei anderen, ebenfalls prachtvoll geschnitzten Türen, deren eine in ihrer Füllung Merkur und Mars, die andere die Versündigung darstellen.

Das Rathaus von Sion gilt unbestritten als ein Kunstwerk ersten Ranges für alle Kenner. Fügen wir Einsatze der Mauern an die römische Epoche erinnern. Einer unter ihnen trägt das Christusmonogramm mit der lateinischen Inschrift: Eine Ehrung für den asklepiischen Prätor, der 377 einen Teil der Gebäude hatte restaurieren lassen. Dieses Christusmonogramm legt Zeugnis ab von dem frühlichen Eindringen des Christentums im Wallis.

Türe zum ehemaligen Grossratsaal, obere Füllung: rechts Merkur (Luft), links Vulcanus (das Feuer)
Detail der Türe zum Bürgersaal. Eines der beiden Medaillons auf dem Seitenrahmen der Türe



Detail der oberen Füllung an der grossen Eingangstüre: Salomons Urteil

Medaillon der oberen Füllung an der Türe zum Bürgersaal, den Winter darstellend
Im Bürgersaal. Zwischen den reichgeschmückten Türe-Tragsäulen steht der prächtige, alte, wappengeschmückte Evolener Specksteinofen mit dem kaiserlichen Emblem

